

Olga Neuwirth (1968–) - Erste Preisträgerin des großen österreichischen Staatspreises für Musik, 2019 erste Komponistin eines abendfüllenden Auftragswerks für die Wiener Staatsoper

Die musikalische Avantgardistin Olga Neuwirth stammt aus einer Familie von Künstler*innen. Ab Mitte der 1980er-Jahre studierte sie in San Francisco am *Conservatory of Music* und am *Art College*, Malerei bzw. Film. Wieder zurück in Wien wurden ihre Erwartungen als Studentin am Elektroakustischen Lehrgang der Hochschule für Musik und darstellende Kunst nicht völlig erfüllt. So holte sie sich Impulse bei Komponistin Adriana Hölszky, die in Stuttgart unterrichtete. Bald schon wurde Olga Neuwirth mit Mini-Opern nach Texten von Elfriede Jelinek international bekannt. 1999 wurde die Oper „Bählamms Fest“ bei den Wiener Festwochen uraufgeführt. Ihr für den prominenten französischen Komponisten und Dirigenten Pierre Boulez und das London Symphony Orchestra geschriebenes Werk „Clinamen/Nodus“ war nach der Londoner Uraufführung 2000 auf einer weltweiten Tournee zu hören. Es folgten zahlreiche weitere prestigeträchtige Projekte. 2019 bekam sie als erste Komponistin den Auftrag für eine abendfüllende Oper an der Wiener Staatsoper. Alle Aufführungen von Orlando waren ausverkauft. 2020 war sie die erste Trägerin des großen österreichischen Staatspreises für Musik.